

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Zittel

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung (Seminarplan Ver. 2)

Proseminar im Sommersemester 2017, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Do. 16:00 bis 18:00 / HZ 5

Modulkürzel: POWI-P1, PW-BA-P1

Prof. Dr. Thomas Zittel

PEG - 3.G108

zittel@soz.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: Di, 12-13:30 Uhr

(Anmeldung durch Eintrag in die Liste an meiner Bürotür)

Was sind die Inhalte der Veranstaltung?

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt dieses einführenden Proseminars. Dabei liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Dieses Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang *BA-Politikwissenschaft* konzipiert. Es kann von Studierenden in diesem Studiengang deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden. In ihm werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ angeboten werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Für Studierende im Studiengang *Politik und Wirtschaft* wird eine Modulprüfung angeboten.

Für wen ist die Veranstaltung geeignet?

- Sie sind in den Studiengängen *BA Politikwissenschaft* oder *Politik und Wirtschaft* immatrikuliert und befinden sich in einer frühen Studienphase;
- Sie wollen Grundlagen für vertiefende Proseminare im Teilbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft erarbeiten. Es wird empfohlen, diese grundständige Veranstaltung als Einstieg in den Teilbereich zu belegen;
- Sie haben Interesse an politischen Strukturen und Prozessen aus vergleichender Perspektive.

Was sind die Lernziele der Veranstaltung?

Falls Sie die Basisliteratur gelesen und regelmäßig aktiv an dem Proseminar teilgenommen haben, dann haben Sie zum Ende des Semesters

- überblicksartige Kenntnisse über die Gegenstände der Vergleichenden Politikwissenschaft;
- überblicksartige Kenntnisse über zentrale Konzepte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft;
- Ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten verbessert.

Basisliteratur zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Buch sollte angeschafft werden)

Rod Hague, Martin Harrop, und John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. Basingstoke und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Weiterführende Literatur

Charles Boix und Susan Stokes. Hg. 2009. The Oxford Handbook of Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press

Hans-Joachim Lauth, Gert Pickel, und Susanne Pickel. 2013. Vergleich Politischer Systeme. Stuttgart: UTB.

- ⇒ Der Seminarplan enthält zu den jeweiligen Sitzungen auch zentrale Aufsätze aus der internationalen Zeitschriftenliteratur. Dabei handelt es sich um kanonische Texte zur vertiefenden Beschäftigung mit Themen des Proseminars, deren Lektüre in dieser Veranstaltung nicht erwartet wird, und die nicht Gegenstand der Leistungsüberprüfungen sind. Die Auswahl der Texte gibt Ihnen auch einen ersten selektiven Überblick zu den zentralen Zeitschriften im Teilbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft.

Wann beginnt die Veranstaltung und wie ist das Anmeldeverfahren ausgestaltet?

Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg via OLAT bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahme- und Leistungsscheinen.

Wie erwerben Sie einen Schein?

- 1) Das einführende Proseminar ist für Studierende im *BA Politikwissenschaft* als erste Veranstaltung im Modul „Vergleich“ empfohlen. Es kann deshalb von diesen Studierenden nur mit einem Teilnahme- (3 CP) und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmescheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Voraussetzungen erfolgt über ein Quizz in der Semestermitte und einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters. Beide Prüfungsformen werden als E-Klausur durchgeführt. Das Quizz wird nicht bewertet und dient der Selbstkontrolle sowie der Einübung in die Technik der E-Klausur. Der Wissenstest unterliegt einer Bewertung und ist mit einem Ergebnis von mindestens ausreichend (4.0) bestanden.
- 2) Studierende im Studiengang *Politik und Wirtschaft* können in dieser Vorlesung einen benoteten Leistungsnachweis erwerben (Modulabschlussprüfung, 4 CP). Dies erfolgt über eine Klausur zum Stoff der gesamten Vorlesung zum Ende des Semesters. Die Klausur wird als E-

Klausur durchgeführt. Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. In der Klausur sollen Grundkenntnisse zu den zentralen Konzepten, Methoden und Befunden der Vergleichenden Politikwissenschaft nachgewiesen werden. Die Klausur beinhaltet keine Essayfrage(n). Als Vorbereitung auf die Klausur und zur Selbstkontrolle wird die Teilnahme am Quizz in der Semestermitte erwartet.

Wie ist die Veranstaltung organisiert?

Das Proseminar ist in wöchentliche Sitzungen gegliedert und dient der Vermittlung von Überblickwissen im Teilbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Es ist deshalb durch einen größeren Anteil von Vorlesungssegmenten gekennzeichnet. Situativ wird es durch dialogische Elemente und gruppenbezogene Lernformen ergänzt. Die angegebene Basisliteratur dient als Grundlage zur Vorbereitung und Nachbereitung der einzelnen Vorlesungen.

Gute akademische Praxis!

Von jedem Studierenden wird die Befolgung guter akademischer Praxis erwartet. Das heißt u. a., dass jede Leistung zur Erlangung von Leistungsnachweisen eine eigene Leistung darstellt. Die Leistungen anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt werden, sind durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Fragen hierzu sollten mit dem Seminarleiter besprochen werden.

Seminarplan

1. Sitzung am 20.04.17: Einführung zu Inhalt und Organisation der Veranstaltung

2. Sitzung am 27.04.17: Keine Veranstaltung aufgrund einer dienstlichen Verpflichtung

3. Sitzung am 11.05.17: Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 1,2, 5, und 6
- 📖 Lijphart, Arend. 1971. Comparative politics and the comparative method. American Political Science Review 65: 682 – 693.
- 📖 Hall, Peter und Taylor Roesemary. 1996. Political science and the three new institutionalisms. Political Studies 44: 936 – 957.
- 📖 Mahoney, James und Goertz, Gary. 2006. A tale of two cultures: Contrasting quantitative and qualitative research. Political Analysis 14: 227 – 249.
- 📖 Liebermann, E. 2005. Nested Analysis as a mixed method strategy for comparative research. American Political Science Review 99: 435 – 452.

4. Sitzung am 18.05.17: Demokratie

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 3 und 4
- 📖 Collier, David und Levitsky, Stephen. 1997. Democracy with adjectives – Conceptual innovation in comparative research. World Politics 49: 430ff.

- 📖 Huber, John D. und Powell, Colin. 1994. Congruence between citizens and policy-makers in two visions of liberal democracy. World Politics 46: 291 – 326.
- 📖 Dahl, Robert A. 1994. A democratic dilemma . System effectiveness versus citizen participation. Political Science Quarterly 109: 23 – 34.
- 📖 Anderson, C. und Guillory, C. 1997. Political institutions and satisfaction with democracy: A cross-national analysis of consensus and majoritarian systems. American Political Science Review 91: 66 – 81.

5. Sitzung am 25.05.17: Keine Veranstaltung wegen Christi Himmelfahrt

6. Sitzung am 1.06.17: Wahlsysteme

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 16 und 17
- 📖 Gallagher, Michael. 1991. Proportionality, disproportionality, and electoral systems. Electoral Studies 10: 33 – 51.
- 📖 Carey, John und Shugart, Matthew. 1995. Incentives to cultivate a personal vote: A rank ordering of electoral formulas. Electoral Studies 14: 417 – 439.
- 📖 Ordeshook, Peter C. und Shvetsova, Olga. 1994. Ethnic heterogeneity, district magnitude, and the number of parties. American Journal of Political Science 38: 100 – 123.
- 📖 Jones, M. und Mainwaring, Scott. 2003. The nationalization of parties and party systems. An empirical measure and an application to the Americas. Party Politics 9: 139 – 166.
- 📖 Benoit, Ken. 2004. Models of electoral system change. Electoral Studies 23: 363 – 389.

7. Sitzung am 8.06.17: Parteien und Parteiensysteme

+ Quiz als Testdurchlauf für Wissenstest (18 – 18:45, Computerräume PEG).

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016. Kapitel 15
- 📖 Katz, Richard und Mair, Peter. 1995. Changing models of party organization and party democracy – The emergence of the cartel party. Party Politics: 1: 5 – 28.
- 📖 Van Bienen, Ingrid et al. 2012. Going, going, ... gone? The decline of party membership in contemporary Europe. European Journal of Political Research 51: 24 – 56.
- 📖 Rahat, Gideon und Hazan, Reuven. 2001. Candidate selection methods – An analytical framework. Party Politics 7: 297 – 322.
- 📖 Meguid, Bonnie. 2005. Competition between unequals: The role of mainstream party strategy in niche party success. American Political Science Review 99: 347 – 359.
- 📖 Kriesi, Hanspeter et al. 2006. Globalization and the transformation of the national political space: Six European countries compared. European Journal of Political Research 45: 921 – 956.

8. Sitzung am 15.06.17: Keine Veranstaltung wegen Fronleichnam

9. Sitzung am 22.06.17: Regierungen und Regieren

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 9
- 📖 Tsebelis, George. 1995. Decision-making in political systems – Veto players in presidentialism, parliamentarism, multicameralism and multipartyism. *British Journal of Political Science* 25: 289 – 325.
- 📖 Strom, Kare. 2000. Delegation and accountability in parliamentary democracies. European Journal of Political Research 37: 261 – 289.

10. Sitzung am 29.06.17: Keine Veranstaltung aufgrund einer dienstlichen Verpflichtung

11. Sitzung am 6.07.17: Parlamente

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 8
- 📖 Carey, John. 2007. Competing Principals, political institutions, and party unity in legislative voting. American Journal of Political Science 51: 92–107.
- 📖 Lena Wangnerud. 2009. Women in Parliaments – Descriptive and Substantive Representation. Annual Review of Political Science 12: 51 – 69.

12. Sitzung am 13.07.17: Verfassungen und Verfassungsgerichtsbarkeit

Texte:

- 📖 Hague und Harrop. 2016, Kapitel 7
- 📖 Hönnige, Christoph und Gschwend, Thomas. 2010. Das Bundesverfassungsgericht im politischen System der BRD – ein unbekanntes Wesen? Politische Vierteljahresschrift 51: 507–530.
- 📖 Stone Sweet, Alec. 2002. Constitutional Courts and Parliamentary Democracy. West European Politics 25: 77 – 100.

13. Sitzung am 20.07.17: E-Klausur für Studierende im Studiengang *Politik und Wirtschaft* und Wissenstest als E-Klausur (Orte und Ablauf werden noch bekannt gegeben)

Die Korrektur der Klausur und des Wissenstests erfolgt bis zum 17.8.17. Die Ergebnisse werden über die Webseite der Professur bekannt gegeben sowie als Aushang am Schwarzen Brett der Professur. Nachbesprechungen sind bis zum 30.10.17 nach Vereinbarung möglich.